



Einer der Fachvorträge beschäftigt sich mit den neuesten Erkenntnissen über den spektakulären Felssturz vom Fluchthorn im Juni 2023.

Foto: Rapp

Anpassung an Veränderungen

Diese Woche tagt in Niederthai wieder das Geoforum zu aktuellen Themen.

Niederthai – Der kleine Ortsteil Niederthai, in einem Hochtal oberhalb von Umhausen gelegen, ist diese Woche wieder Tagungsort für das Geoforum: Bereits zum 26. Mal treffen sich dort von Donnerstag bis Freitag Vertreter aus Wissenschaft und Praxis aus den unterschiedlichsten Disziplinen. „Ziel der Tagung ist es, in besonders breiter und interdisziplinärer Art und Weise die verschiedensten Strategien zu beleuchten und zu diskutieren, um sich den zu erwartenden Umweltveränderungen anzupassen“, beschreibt Präsident Gunther Heißel die Veranstaltung. Der ehemalige Chef der Tiroler Landesgeologie wurde nicht zuletzt auch wegen seines Engagements im Vorjahr mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet.

Ein breites Programm

Dass es in der alpinen Welt trotz Verbauungen und anderer Maßnahmen keine 100-prozentige Sicherheit gibt, ist bereits zur Binsenweisheit geworden. Natürlich nehmen deshalb bei den Fachvorträgen aktuelle Ereignisse viel Raum ein.

Als Impulsvortrag darf da wohl gleich zu Beginn ein Beitrag über aktuelle Herausforderungen im Krisen- und Katastrophenmanagement von Elmar Rizzoli gewertet werden. „Die Rutschungen

im Vorarlberger Hörbranz, neue Erkenntnisse über den Felssturz vom Fluchthorn, die Massenbewegungen im schweizerischen Brienz, die nur 30 Meter an der Siedlung vorbeidonnerten – diese Vorträge runden das Thema ‚Felsstürze und Massenbewegungen‘ ab“, sagt Heißel.

Ihn selbst interessieren aber auch Fachreferate über den Einfluss von Blockgletschern auf die Trinkwasserversorgung oder die Erkenntnisse über Langzeittrends bei den alpinen Trinkwasserquellen. Ein Thema, mit dem sich Heißel gerade in seiner

aktiven Zeit sehr intensiv beschäftigt hat. Das Interesse bei Vortragenden sei jedenfalls sehr groß: „Wir mussten heuer einige auf das kommende Jahr vertrösten. Damit stehen schon 50 Prozent des Programms für 2025.“

Öffentlicher Vortrag

Fixpunkt ist auch heuer wieder ein öffentlicher Vortrag am Donnerstag um 19 Uhr im Tagungssaal: „Ist die unterirdische Speicherung von Gasen die Lösung, den Klimawandel zu stoppen?“ heißt das Thema von Univ.-Prof. i. R. Herbert Hofstätter. (*pascal*)

Das Geoforum

Entstehung: Umhausen hatte lange ein Problem mit dem Edelgas Radon. Deshalb entstand 1999 das erste Geoforum, das sich mit Radon und Massenbewegungen auseinandersetzt.

26 Auflagen: Daraus entwickelte sich ein alljährliches interdisziplinäres Treffen. Die Tagungsbände sind unter www.geoforum-umhausen.at online abrufbar.